

Glockengießerei liefert lebensgroße Skulpturen an die Stadt Arnberg im Sauerland

# Ein Hingucker aus Bronze „made in Gescher“

GESCHER (sk). Nicht nur in der Szene der bildenden Künstler hat die hiesige Glocken- und Kunstguss-Manufaktur Petit & Gebr. Edelbrock einen bedeutenden Namen. Jetzt konnte die Manufaktur einen weiteren Großauftrag fertigstellen. In mehreren Schritten wurden drei lebensgroße Skulpturen für die Stadt Arnberg im Sauerland verwirklicht.

In der ältesten Ortschaft der Stadt Arnberg, der Gemeinde Hüsten, kam der Gedanke auf, dem Ort ein würdiges Denkmal zu setzen. Dabei dachte man an eine generationenüberdauernde Bronzeskulptur, in der Heimatverbundenheit deutlich werden soll. Hierzu wurde eigens ein Verein gegründet, der die Finanzierung sichert. Die hiesige Kunstguss-Manufaktur konnte jetzt den Generalauftrag fertigstellen, wie Teamleiter Markus Breuer berichtet. „Wir haben den Coesfelder Bildhauer Burkhard Hoppe für dieses Großprojekt gewinnen können“, sagt Breuer. Dieser erstellte die lebensgroßen Mo-



Fachmännische Handarbeit: Vor der Auslieferung nach Arnberg haben die Bronzeskulpturen den Feinschliff durch die Ziseleure und Patineure Heinrich Sicking (l.) und Niklas Strotmann erhalten.

Foto: sk

delle aus Wachs. Im sogenannten Wachsausschmelzverfahren wurden die Figuren schließlich in der Gießerei in Bronze gegossen. Dieses ist ein Gussverfahren, das bereits vor 2500 Jahren in Westeuropa bekannt war. Hierbei wird das Wachsmo-

dell in einer speziellen Gips-

masse eingebettet. Bei dem Trocknungsverfahren wird das Wachs ausgeschmolzen und ein Hohlraum entsteht. In diesen kann anschließend die Bronze gegossen werden. Sodann wurde die Feinarbeit an den Skulpturen vorgenommen. „Wir haben erfahrene Mitarbeiter, die ihr

Handwerk verstehen“, freut sich der Leiter der Kunstgussabteilung. Doch wie in vielen anderen Handwerksberufen fehlt auch hier der Nachwuchs. Dabei verweist Breuer auf die interessanten und vielseitigen Arbeiten des Formers oder des Ziseleurs, der mit seinen künst-

lerischen Fähigkeiten dem Endprodukt den nötigen Feinschliff gibt. Durch die Erfahrung des Patineurs erhalten die Kunstobjekte die gewünschte Patina.

„Bei uns gibt es keine Fließbandarbeit – jedes Stück, das wir gießen, ist ein Unikat“, beschreibt Breuer die Arbeit in einer Kunstgießerei. Dass das mehr als 330 Jahre existierende Unternehmen Petit & Gebr. Edelbrock einen guten Namen in der heutigen Kunstszene hat, lässt sich nicht zuletzt daran ablesen, dass die Auftragsbücher bis Mitte des nächsten Jahres voll sind.

Markus Breuer stellte jetzt die drei Skulpturen mit einem Gesamtgewicht von mehr als 625 Kilo gemeinsam mit seinem Team vor. In den vergangenen Tagen wurde das Kunstwerk von den Mitarbeitern der Gießerei unter den Augen der interessierten Vereinsmitglieder in Arnberg aufgestellt. Die drei Skulpturen stellen nun einen echten „Hingucker“ in der Gemeinde dar – made in Gescher.